

STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: FI 1 - m 3/13 SH

Baugenehmigungen in Schleswig-Holstein im März 2013

Herausgegeben am: 13. Juni 2013



Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber:

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Marion Schierholz

Telefon: 040/42831-1716

E-mail: bautaetigkeit@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

0431 6895-9393

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2013

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung:

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtigtes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a. n. g.	anderweitig nicht genannt
u. dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagefähigkeit
/	Zahlenwert nicht sicher genug

1. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Wohngebäude¹

KREISFREIE STADT Kreis	Wohngebäude		Raum- inhalt	Veran- schlagte Kosten des Bauwerks	Wohnungen ²		Wohn- fläche
	insgesamt	darunter mit 1 und 2 Wohnungen			insgesamt	darunter in Wohn- gebäuden mit 3 und mehr Wohnungen	
	Anzahl				1 000 m ³	1 000 Euro	
FLENSBURG	9	9	6	1 406	9	–	1,2
KIEL	6	6	5	1 274	7	–	1,0
LÜBECK	15	12	17	4 543	67	55	3,5
NEUMÜNSTER	3	3	2	583	3	–	0,4
Dithmarschen	19	19	16	3 979	21	–	2,7
Herzogtum Lauenburg	4	4	3	926	4	–	0,6
Nordfriesland	42	40	33	8 496	51	9	6,3
Ostholstein	28	21	30	7 441	86	63	5,9
Pinneberg	70	60	84	24 402	179	108	16,7
Plön	23	23	13	3 590	23	–	2,4
Rendsburg-Eckernförde	73	73	39	9 766	78	–	7,8
Schleswig-Flensburg	50	49	34	7 873	59	6	6,9
Segeberg	51	48	36	9 454	66	14	7,1
Steinburg	3	3	2	466	3	–	0,3
Stormarn	67	61	58	15 079	104	38	10,2
Schleswig-Holstein	463	431	376	99 278	760	293	72,9
Januar bis März 2013 dagegen	1 358	1 250	1 189	317 407	2 279	918	227,1
Januar bis März 2012	1 252	1 172	1 088	270 945	1 914	632	208,0
Veränderung in %	8,5	6,7	9,3	17,1	19,1	45,3	9,2

¹ einschließlich Wohnheime

² Seit Januar 2012 werden „sonstige Wohneinheiten“ (Wohneinheiten ohne Küche, die überwiegend z. B. in Wohnheimen anzutreffen sind) mit zu den Wohnungen gezählt.

Außerdem wurden von Januar bis März 2013 durch Baumaßnahmen an bestehenden Wohngebäuden 159 Wohnungen genehmigt.

2. Baugenehmigungen für die Errichtung neuer Nichtwohngebäude

Januar bis März 2013

KREISFREIE STADT Kreis	Nicht- wohngebäude insgesamt	Rauminhalt	Nutzfläche	Wohnungen	Veranschlagte Kosten des Bauwerks
	Anzahl	1 000 m ³	1 000 m ²	Anzahl	1 000 Euro
FLENSBURG	1	6	1,3	–	·
KIEL	7	10	2,0	–	2 303
LÜBECK	7	89	11,5	–	24 833
NEUMÜNSTER	3	186	20,1	–	·
Dithmarschen	33	114	17,6	4	10 820
Herzogtum Lauenburg	11	42	6,5	–	4 748
Nordfriesland	40	142	22,2	10	12 089
Ostholstein	18	64	13,8	1	4 957
Pinneberg	20	332	37,2	1	18 743
Plön	14	17	3,5	1	2 153
Rendsburg-Eckernförde	19	71	11,1	2	6 105
Schleswig-Flensburg	29	115	20,8	–	9 816
Segeberg	23	475	62,6	–	127 772
Steinburg	9	40	6,4	6	5 806
Stormarn	20	367	41,1	2	16 562
Schleswig-Holstein	254	2 071	277,5	27	252 668
dagegen					
Januar bis März 2012	322	1 819	262,5	58	168 503
Veränderung in %	- 21,1	13,9	5,7	- 53,4	49,9

Außerdem wurde im März 2013 durch Baumaßnahmen an bestehenden Nichtwohngebäuden 1 Wohnung genehmigt.